

In „Rebel Town“ ging alles los

Die Band „In Search Of A Rose“ kommt für einen Auftritt zurück in die Heimatstadt Lemgo

Von Karl-Heinz Krull

Die Wurzeln der Band „In Search Of A Rose“ (ISOAR) liegen in Lemgo. Vor 20 Jahren hat sich die Band am Marianne-Weber-Gymnasium gegründet. Am 10. Februar spielt sie im Kesselhaus.

Lemgo. Der 92er Abi-Jahrgang des Marianne-Weber-Gymnasiums (MWG) ist Teil der Lemgoer Ursuppe gewesen, aus der die Band „In Search Of A Rose“ entstanden ist. Sechs Musiker machten sich vor 20 Jahren auf den Weg.

Lemgo ist für die Bandmitglieder „Rebel Town“ (Rebellenstadt). Drei Versionen des Songs sind auf verschiedenen CDs verewigt. Lemgo ist der Ort, wo die Wurzeln von Ebl Mandingo, Maze Fitzbollick, Rudi Richman, Joanne O'Lynn, MacGable und Söla (zurzeit nicht dabei) zu finden sind. Auch wenn es in der alten Heimat inzwischen zwar noch einen Übungsraum gibt, aber keiner der Musiker mehr dort wohnt.

Als alles Anfang, hieß Maze Fitzbollick Marcel Kyeck – wie auch heute noch abseits der Bühne. „Die Musik hält jung, schützt vor einer gewissen Spießigkeit. Sie ist ein Mikrokosmos, der einen wach hält“, stellt der Wahl-Hamburger fest. Um 1992 herum blühte dieser Mikrokosmos am MWG. Kyeck übte mit seinem Gitarrenlehrer Jens Hausmann und hatte die Idee zur Band-Gründung. „Ich hatte spezielle Leute im Kopf, mit denen man einfach guckt, wohin die Reise gehen kann“, erinnert sich Kyeck.

Er hatte auch eine bestimmte Musik im Kopf: Irish Folk. Die Band wollte Musik spielen,



Ursprung in Lemgo: Maze Fitzbollick, Rudi Richman, MacGable, Ebl Mandingo und Joanne O'Lynn (von links) sind die Band „In Search Of A Rose“. Die Musiker haben sich vor 20 Jahren am Marianne-Weber-Gymnasium zusammengefunden. FOTO: PRIVAT

wie sie „The Pogues“ machten. In diese Mischung gehörte das Lemgoer British Army Camp ebenso wie Fritz Rehm und seine Kneipe „Landwehr“. „Rehm ist unser Urvater. Auf unserer neuen Live-CD ‚Reels and Roses‘ haben wir ihm ein Lied gewidmet“, sagt Kyeck.

Viele Live- und Radio-Auftritte, die erste Kassette „Pirates of Folk“, die ersten CDs „Conquering“ und „Fresh Lotus Surprise“ machten die Band bekannt. Fast hätte der Erfolg dazu geführt, dass die „vom Virus der irischen Insel“ infizierten Stu-

denten ihren Traum vom Profimusiker-Dasein wahr gemacht hätten. „Aber es ist ein hartes Brot, nur von der Musik leben zu wollen“, überlegt Kyeck, der als IT-Projektmanager arbeitet und – wie die anderen Bandmitglieder auch – einen Hauptberuf vorweisen kann.

Vielleicht habe ihnen der semi-professionelle Status den Spaß an der Musik erhalten, überlegt Kyeck. Die Musik und die Auftritte werden überall geschätzt. Und die Band freut sich, dass auch junge Fans zu ihren Konzerten kommen. Am

Freitag, 10. Februar, spielt „In Search Of A Rose“ um 20 Uhr im Kesselhaus an der Lageschen Straße. Karten für 9 Euro gibt es

im Vorverkauf über alle LZ-Geschäftsstellen.

www.insearchofarose.de

Veröffentlichungen von „In Search Of A Rose“

Discografie:

1995 – Conquering
1996 – EP Freaks
1997 – Fresh Lotus Surprise
2000 – Extravaganza
2002 – Folk 'n' Roll (1992-2002)
2008 – Kind of Green
2012 – Reels and Roses Live

Sampler:

1994 – Hot – das Beste der deutschen Indie-Szene
1995 – If You Don't Get Fokled...2
1998 – Halloween
1999 – St. Patrick's Day
2007 – Folk im Schloßhof live
2010 – St. Pauli Einhundert